

Anmeldung, Organisation, Veranstalter und Reiseleitung:

Kulturdienste Dr. Wolfgang Sand

Hellbühlstraße 38

CH-6102 Malers/Luzern

Mobilfunk: 0049-177-6431067

E-Post: Wolfgang.Sand@t-online.de oder Wilhelm.Freund@gmx.ch

Leistungen:

- fünf Übernachtungen im *Hotel Christinenhof**** (oder gleichwertig) in Hameln
- fünfmal üppiges Frühstücksbüfett im Hotel
- fünfmal Mittag- oder Abendessen
- sämtliche Eintritte, Fahrten und Führungen laut Programm
- Schifffahrt nach Angebot auf der Weser
- Besuch eines der renommierten *Corveyer Sommerkonzerte* im prächtigen *Kaisersaal* von *Schloss Corvey* am 10. oder 31. Mai
- Besuch einer Theateraufführung oder eines Konzertes nach Angebot
- Reisebegleitung
- Reiserücktrittskostenversicherung

Mindestteilnehmerzahl:

4 Personen

Anmeldeschluss:

3. April 2026

Reisepreis:

Preis p. P. im Doppelzimmer bei Buchung bis 31.1.2026 1.691 CHF/1.860 €

Preis p. P. im Doppelzimmer ab 1.2.2026 1.718 CHF/1.890 €

Rabatte und Zuschläge:

Mehrfachbuchung ab der 2. Reise 2026 pro Person -27 CHF/-30 €

Skonto bei Sofortzahlung nach Rechnungslegung pro Person -45 CHF/-50 €

Verzicht auf die Rücktrittskostenversicherung pro Person -27 CHF/-30 €

Einzelzimmerzuschlag +200 CHF/+220 €

Programmänderungen und -umstellungen aus technischen Gründen möglich!

Weser= Renaissance



Hameln: Leifsthaus

Studienreise entlang des
norddeutschen Kulturstromes
vom 6. bis 11. Mai 2026
oder wahlweise
vom 27. Mai bis 1. Juni 2026

Willst du immer weiter schweifen? Sieh das Gute liegt so nah!
Lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da.

Wir wollen diese berühmten Worte des alten Goethe beherzigen und eine noch immer wenig bekannte Region im Zentrum Deutschlands entdecken: die Kulturlandschaft entlang der Weser. Möge uns Glück ergreifen beim Anblick des Schönen: reich verzierte Hausfassaden, verwunschene Schlösser, altehrwürdige Klöster und bezaubernde Renaissance-Städte harren der Entdeckung ...

1. Tag (Mittwoch, 6. / 27. Mai) – Anreise nach Hameln

Unsere Reise beginnt um 11 Uhr am Berliner Hauptbahnhof, Zustiegsmöglichkeit besteht um 15 Uhr am Hauptbahnhof in Hannover. Wir erreichen Hameln an der Weser: Im Herzen der gut erhaltenen Altstadt beziehen wir unsere Zimmer im *Hotel Christinenhof****. Abends spazieren wir durch Rinteln, wo wir in der *Speisekammer Anno 1583* im *Alten Rathaus* essen werden, einem der schönsten Amtsbauten der Weser-Renaissance.

2. Tag (Donnerstag, 7. / 28. Mai) – Auf Spuren der Münchhausens

Wir fahren die Weser aufwärts nach Bodenwerder: Eingebettet in einen alten Gutshofpark liegt das *Geburtshaus* des „Lügenbarons“ Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen. Weiter geht es zur einstigen Residenz der Eversteiner Grafen, *Burg Polle*. Ihre Ruine dominiert auf einem Felsen über der Weser den kleinen Ort. Nach einer Pause in Holzminden erreichen wir *Schloss Bevern*: Die Vier-Flügel-Anlage der Familie von Münchhausen beherbergt das *Kulturzentrum Weser-Renaissance* und gilt als Musterbeispiel der Epoche. Im Museum wollen wir uns auf unsere Reise einstimmen. Am frühen Abend machen wir einen Abstecher nach Aerzen, wo wir im *Gasthaus Schlosskeller* im prächtigen *Schloss Münchhausen* zum Abendessen erwartet werden. Bei gutem Wetter machen wir einen Abendspaziergang durch den romantischen *Ohrbergpark*.

3. Tag (Freitag, 8. / 29. Mai) – Hämelschenburg und Bad Pyrmont

Viele Schlösser der Weser-Renaissance befinden sich noch immer in Privatbesitz, so *Schloss Hämelschenburg*. Der Vormittag führt uns zu dieser wohl eindrucksvollsten Renaissance-Anlage der Region, die seit ihrer Errichtung um 1600 von Familie von Klencke bewohnt wird. Nach einer Führung durch die öffentlichen Teile des *Schlusses* fahren wir ins nahe Bad Pyrmont: Hier ließen die Fürsten von Waldeck-Pyrmont eine große *Renaissancefestung* mit einem barocken *Sommerschloss* überbauen. Das Ganze wird geschützt von einem alten Wassergraben. An diesen schließt sich der gepflegte *Kurgarten* an, der uns in Frühlingsblüte erwartet. Je nach Angebot besuchen wir ein Konzert oder eine Theateraufführung.

4. Tag (Samstag, 9. / 30. Mai) – Die Fürsten von Schaumburg-Lippe

Wir durchfahren das Weserbergland und erreichen Bückeburg: In der Residenz der Fürsten von Schaumburg-Lippe haben sich gleich mehrere Renaissancebauten erhalten, zu deren bedeutendsten die evangelische *Stadtkirche* und das *Schloss* zählen. Letzteres wird immer noch von der fürstlichen Familie bewohnt, die uns aber mit *Schlosskapelle*, *Goldenem Saal* und *Festsaal* Einblicke in ihre Wohnstätte gewährt. Künstler und Philosophen waren häufig zu Gast am Bückeburger Hof, allen voran Voltaire und Johann Gottfried Herder. Johann Sebastian Bachs dritter Sohn Johann Christoph Friedrich prägte das Musikleben der Kleinstadt in der gesamten zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und schmückt sich seitdem mit dem Beinamen „Bückeburger Bach“. Ein Stück Italien begegnet uns anschließend in Stadthagen: Kurz nach Vollendung des hübschen *Rathauses* aus *Obernkirchner Sandstein* ließen sich Fürsten von Schaumburg-Lippe im Jahre 1608 ihr *Mausoleum* errichten, das direkt von Vorbildern in Florenz inspiriert wurde. Im Schatten von *Schloss Schaumburg* genießen wir danach das Abendessen im *Gasthof Schaumburger Ritter*.

5. Tag (Sonntag, 10. / 31. Mai) – Musikalischer Abschluß

Den Vormittag widmen wir Hameln: Die Rattenfänger-Stadt kann mit vielen denkmalgeschützten Fachwerk- und Renaissancebauten aufwarten. Nach einer kleinen Schifffahrt auf der Weser fahren wir zum *Schloss Fürstenberg*, das durch seine Porzellansammlung Berühmtheit erlangte. Letzte Station ist *Kloster und Schloss Corvey*, UNESCO-Weltkulturerbe und einst eines der bedeutendsten karolingischen Klöster. Das „keyserliche und hochfürstliche Stift“ wurde ab Ende des 18. Jahrhunderts teils barockisiert und zu einer weltlichen Residenz umgebaut. Aus dieser Zeit stammt der prächtige *Kaisersaal*, in welchem wir eines der renommierten *Corveyer Sommerkonzerte* erleben dürfen.

6. Tag (Montag, 11. Mai / 1. Juni) – Abschied mit Romanik und Barock

Abschließend werfen wir einen Blick über den zeitlichen Tellerrand der Renaissance: Im kleinen *Stift Fischbeck* blüht seit über tausend Jahren geistliches Leben. Zu den Glanzstücken in der romanischen *Klosterkirche* gehört der Prospekt der *Adam-Berner-Orgel*, eines der schönsten barocken Orgelgehäuse Norddeutschlands. Wir nutzen den Frühlingstag zu einem kurzen Besuch der barocken *Herrenhäuser Gärten*, deren Ursprung in einem Küchengarten der ausklingenden Renaissance liegt. Ausstiegsmöglichkeiten bestehen gegen 16 Uhr am Hauptbahnhof Hannover und gegen 20 Uhr am Hauptbahnhof in Berlin.